
1505/J XXII. GP

Eingelangt am 25.02.2004

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Bettina Stadlbauer

und GenossInnen

an den Bundesminister für Landesverteidigung

betreffend sexistischer Werbeauftrag in der Zeitschrift "Truppendienst - Zeitschrift für Führung und Ausbildung im österreichischen Bundesheer", Ausgabe 1/2004

Nachdem die Stoffabzeichen mit nackten Frauen inzwischen zumindest von der offiziellen Homepage des Verteidigungsministeriums entfernt wurden, outen sich Beamte des Ministeriums für Landesverteidigung als "Wiederholungstäter in Sachen Sexismus". So wird in "Truppendienst - Zeitschrift für Führung und Ausbildung im Österreichischen Bundesheer", als dessen Herausgeber das BMLV fungiert, auf der Rückseite Wirtschaftstreibende aufgerufen, im "Truppendienst" Werbeinserate zu schalten.

Zu sehen sind drei männliche Bundesheerangehörige im Laufschrift innehaltend vor einem Palmersplakat, das eher als sexistisch denn erotisch bezeichnet werden kann und die Aufmerksamkeit der drei Männer erregt (siehe Anhang). Titel des Aufrufs: "Sehr geehrte Wirtschaftstreibende! Wir bieten Ihnen 50 000 aufmerksame Werbeinteressenten. Drei davon sehen Sie oben."

Wenn private Unternehmen mit nackten oder halbnackten Frauen, die auf ihre Sexualität reduziert werden, werben, ist dies bedauerlich genug. Offizielle Organe des Bundes müssen jedoch derartigen Sexismus und plumpe Anspielungen auf männliche sexuelle Phantasien unterlassen. Da dies im BMLV nicht der Fall ist, bestätigt wiederum die Befürchtungen, dass im "Männerbund Heer" Frauendiskriminierung noch immer an der Tagesordnung ist und für Frauen im Heer die Bedingungen nach wie vor schwierig sind.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung nachstehende

Anfrage:

1. War Ihnen dieser oben beschriebene Aufruf an Wirtschaftstreibende auf der Rückseite des "Truppendienst", Ausgabe 1/2004 bekannt?

2. Wie stehen Sie dazu?
3. Wie sieht Ihre weitere Vorgangsweise diesbezüglich aus?
4. Wer ist für diesen Aufruf verantwortlich?
5. Ist sich der Verantwortliche bewusst, dass sich unter den Wirtschaftstreibenden sowie unter den 50 000 Werbeinteressenten (!) auch "einige" Frauen befinden könnten, die sich herabgewürdigt fühlen?
6. Ist diese Seite der "Gender Mainstreaming"-Beauftragten sowie der Gleichbehandlungsbeauftragten Ihres Ministeriums bekannt?
7. Wie wird der Aufruf von diesen beiden Beauftragten bewertet?
8. Wie ist eine derart gestaltete Seite mit Ihrer Aussage in der Anfragebeantwortung 806/AB, wonach alles veranlasst wird um Diskriminierungen jeglicher Art hintanzuhalten, vereinbar?



Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1070 Wien

Collect itterfly

MERS

Foto: J. Hartl

Sehr geehrte Wirtschaftstreibende!

Wir bieten Ihnen

50 000

aufmerksame Werbeinteressenten.

Drei davon sehen Sie oben.

Informationen rund um Ihren Werbeauftritt erhalten
Sie gerne von Oberstleutnant Gerhard Krejcirik.
Tel: 01 5200 31 931, Fax: 01 5200 17 120
red.truppendienst.l@bmlv.gv.at